



Der Rechnungs-Ausschuß hat die Cassa-Bücher und das Haupt-Buch unseres Börsenvereines eingehend und sorgfältig geprüft und ist als Resultat dieser Prüfung zu berichten, daß sämtliche Bücher in bester Ordnung und die Jahresrechnung 1871/72 in allen Posten richtig und mit den Rechnungs-Belegen übereinstimmend befunden wurde.

Demgemäß wird hiermit die Justification der Rechnung 1871/72 ausgesprochen und die Decharge für den Vorstand beantragt.

Die Resultate des verflossenen Rechnungsjahres sind folgende:

I. Einnahme:

Cassa-Bestand . . . . .	5694 $\text{fl}$ 19½ $\text{Ngr}$
Börsenblatt-Conto . . . . .	3157 = 12¼ =
Staatspapier- und Actien-Conto . . . . .	1700 = — =
Beitrags-Conto . . . . .	2756 = — =
Zinsen- und Agio-Conto . . . . .	1318 = 15 =
Börsengebäude-Ertrags-Conto . . . . .	150 = — =
Bibliothek-Conto . . . . .	— = 5 =
Messhilfsbuch-Conto . . . . .	2 = — =
Gewinn- und Verlust-Conto . . . . .	5 = — =
	<hr/>
	14,783 $\text{fl}$ 21¾ $\text{Ngr}$

In Betreff des „Börsengebäude-Ertrags-Conto“ ist zu bemerken, daß in der Ausgabe für Conto Börsengebäude ein Posten von 458 Thlr. 29¼ Ngr. vorkommt und hat sonach jenes Conto einen Ertrag nicht ergeben, welches Resultat seinen Grund hauptsächlich darin hat, daß eine nöthige Erweiterung der Gas-Einrichtung einen Kosten-Aufwand von 300 Thlr. verursachte.

Die Erträge der übrigen Conti haben diejenigen Summen erreicht, welche im Budget dafür festgestellt waren.

II. Ausgabe:

Speisen-Conto . . . . .	1167 $\text{fl}$ 8¼ $\text{Ngr}$
Bibliothek-Conto . . . . .	226 = 19½ =
Unterstützungs-Conto . . . . .	3500 = — =
Dispositions-Conto . . . . .	640 = — =
Beitrags-Conto . . . . .	4 = — =
Ausstellungs-Conto . . . . .	292 = 25½ =
Börsengebäude-Conto . . . . .	458 = 29¾ =
Messhilfsbuch-Conto . . . . .	588 = — =
Zinsen-Conto . . . . .	211 = 7 =
Staatspapier- und Actien-Conto . . . . .	1583 = 3½ =
Cassa-Bestand . . . . .	6111 = 18¼ =
	<hr/>
	14,783 $\text{fl}$ 21¾ $\text{Ngr}$

Bei zwei von diesen Posten hat eine Ueberschreitung des vor der vorjährigen Cantate-Versammlung aufgestellten Budgets stattgefunden.

Es wurden verausgabt:

- 1) auf „Unterstützungs-Conto“ 3500 Thlr. statt veranschlagter 2500 Thlr.; das Plus von 1000 Thlrn. ist ein Ergebnis der Generalversammlung vom 7. Mai 1871, welche dem „Unterstützungsverein als außerordentlichen Beitrag zur Unterstützung der im Kriege 1870/71 verwundeten Standesgenossen“ die Summe von 2000 Thlrn. statt beantragter 1000 Thlr. bewilligte, und bedarf sonach keiner Rechtfertigung.
- 2) auf „Dispositions-Conto“ 640 Thlr. statt veranschlagter 400 Thlr. Der Mehrbetrag entstand durch die Kosten, welche die Heidelberger Conferenz im September vorigen Jahres „behufs Berathung des Entwurfs eines gemeinsamen Vertrags des Deutschen Reichs mit fremden Staaten zum gegenseitigen Schutze des Urheberrechts von Schriftwerken“, sowie der Druck der Protokolle dieser Conferenz verursachte.

Da bei Aufstellung des vorjährigen Budgets jener Kostenaufwand nicht in Frage kam und demnach nicht berücksichtigt werden konnte, so hat der Rechnungs-Ausschuß den Mehrbetrag des Dispositions-Contos als eine unvorhergesehene Ausgabe nachträglich genehmigt.

Nach einer Mittheilung des Börsenvorstandes hat derselbe in Folge vielfacher in voriger Oster-Messe geäußelter Bedenken, ob die seitherige Benutzung des Messhilfsbuches die bedeutenden Herstellungskosten (im vorigen Jahre 588 Thlr.) rechtfertige, sich veranlaßt gesehen, das Messhilfsbuch in anderer vereinfachter Einrichtung, welche einen Kostenaufwand von nur 236 Thlr. 25 Ngr. verursachte, also 351 Thlr. 5 Ngr. weniger, herauszugeben. Die frühere Einrichtung mit Verzeichniß der Commissionäre und deren Committenten hatte aber für die Leipziger Buchhändler großen Werth und wird deshalb dem Vorstande zur Erwägung anheim gegeben, durch eine Vereinbarung mit den Leipziger Buchhändlern eine billige Herstellung des Messhilfsbuches in gewünschter Einrichtung zu ermöglichen.